



Leitfragen für Patienten mit Vorhofflimmern.

Die Beantwortung dieser Fragen ersetzt kein Arztgespräch, sondern hilft Ihnen lediglich dabei, Ihren Arzt gezielt über wichtige Aspekte zu informieren.

	Ja	Nein	Weiß ich nicht
Liegt bei Ihnen eine dauerhafte Herzschwäche vor?			
Haben Sie Bluthochdruck?			
Sind Sie über 65 Jahre alt?			
Sind Sie eine Frau?*			
Sind Sie von der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) betroffen?			
Hatten Sie bereits einen Schlaganfall oder eine vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns?			
Hatten Sie bereits einen Herzinfarkt oder liegt eine arterielle Gefäßerkrankung vor?			

Wenn Sie mindestens eine Frage mit „Ja“ oder „Weiß ich nicht“ beantwortet haben, könnte Ihr Risiko für einen Schlaganfall erhöht sein. Nehmen Sie diese Antworten mit in Ihr nächstes Arztgespräch. Auch wenn Sie alle Fragen mit „Nein“ beantwortet haben, sollte Ihr Arzt darüber informiert sein, dass Sie Vorhofflimmern haben, da diese Erkrankung allein bereits ein erhöhtes Schlaganfallrisiko mit sich bringen kann. Er wird Ihr Schlaganfallrisiko einschätzen und geeignete Vorsorgemaßnahmen einleiten.

Information für den behandelnden Arzt

Ihr Patient hat diese Leitfragen auf www.schlaganfall-verhindern.de beantwortet, um Hinweise für sein Schlaganfallrisiko bei Vorhofflimmern zu ermitteln. Diese Fragen sind angelehnt an den CHA₂DS₂-VASc-Score¹. Bitte überprüfen Sie die Risikofaktoren Ihres Patienten mit diesem Score. Die „Initiative Schlaganfallvorsorge. Bei Vorhofflimmern handeln“ möchte Sie und Ihre Vorhofflimmern-Patienten mit Informationen zum Vorhofflimmern und zum Leben mit der Erkrankung unterstützen.

Eine umfassende Broschüre und weitere Informationen für Ihre Patienten bietet die Website www.schlaganfall-verhindern.de

* Bei Frauen unter 65 Jahren, die keine weiteren Risikofaktoren aufweisen, stellt das weibliche Geschlecht keinen eigenständigen Risikofaktor für einen Schlaganfall dar.¹